

**Für die Praxisanleiterin bzw. den Praxisanleiter<sup>1</sup>**

**Praxisanleitung (Schwerpunkt Lerngebiet 9 und 14)**

1. ERKLÄREN:

Die PTA-Auszubildende soll ihr Wissen über Impfstoffe vertiefen und grundsätzlich befähigt werden eine Impfberatung unter Aufsicht durchführen zu können.

Notwendige Ausbildungsinhalte, die den Lerngebieten 9 und 14 sind, können Sie der Anlage 1 der „Richtlinie zur Durchführung der praktischen Ausbildung zur/zum pharmazeutisch-technischen Assistentin/en“ entnehmen. Nutzen Sie den Arbeitsbogen, um die Themen strukturiert zu behandeln.

Folgenden Begrifflichkeiten sollten der PTA-Auszubildenden bekannt sein:

- » Aktive Immunisierung
  - › Inaktivierte Impfstoffe / Totimpfstoffe
  - › Konjugatimpfstoffe
  - › Lebendimpfstoffe
  - › mRNA-Impfstoffe
  - › Toxoidimpfstoffe
  - › Vektorimpfstoffe
- » Passive Immunisierung
  - › Immunsera
  - › Antisera
- » Monovalenter Impfstoffe / Kombinationsimpfstoff

Gemäß der STIKO lassen sich Impfungen in folgende Kategorien einteilen:

- » Standardimpfungen (S)
- » Auffrischimpfungen (A)
- » Indikationsimpfungen (I)
- » Impfungen aufgrund eines erhöhten beruflichen bzw. arbeitsbedingten Risikos (B)
- » Reiseimpfungen (R)

Besprechen Sie mit der PTA-Auszubildenden die verschiedenen Kategorien der STIKO. Anhand des STIKO-Impfkalenders lassen sich die empfohlenen Standardimpfungen für Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene gut erklären. Erklären Sie in diesem Zusammenhang auch, welche Impfungen durch die gesetzliche Krankenkasse bzw. andere Institutionen, z. B. Berufsgenossenschaften, erstattet werden.

Lassen Sie die PTA-Auszubildende zunächst eine Liste der Impfstoffe erstellen, die Sie in Ihrer Apotheke vorrätig halten bzw. die in Ihrer Apotheke oft nachgefragt werden (s. Arbeitsbogen Kapitel II).

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text auf die durchgehende Nennung sowohl männlicher als auch weiblicher Personen- und Berufsbezeichnungen verzichtet. Die Verwendung der einen oder anderen Variante schließt gleichwohl Personen jeglichen Geschlechts ein.

## ARBEITSBOGEN 19: IMPFBERATUNG

### 2. VORMACHEN:

Besprechen Sie mit der PTA-Auszubildenden die nachfolgenden Aspekte, die eine individuelle Impfberatung umfassen sollte. Gehen Sie dabei auch auf den Umgang mit Impfskeptikern ein.:

- » Ermittlung der Ausgangssituation des Kunden, z. B. geplante Reisen, Erkrankungen, Schwangerschaft, Erfahrungen / Bedenken o. ä.
- » Ermittlung des aktuellen, individuellen Impfschutzes, Detektion von Impflücken auf Grundlage der aktuellen STIKO-Empfehlungen
- » Beratung zu entsprechenden Themen, z. B. Impflücken, Reiseimpfungen, Information über die Kostenübernahme durch die Krankenkasse
- » Unterstützendes schriftliches Infomaterial zur Verfügung stellen
- » Festlegung des weiteren Vorgehens, z. B. Erstellung eines Impfplans

Lassen Sie die PTA-Auszubildende, sofern möglich, bei einer Impfberatung hospitieren. Besprechen Sie dieses Gespräch nach.

### 3. NACHMACHEN:

Lassen Sie die PTA-Auszubildende ihren eigenen Impfstatus anhand der STIKO-Empfehlung überprüfen und Impfempfehlungen ableiten (s. Arbeitsbogen Kapitel III)  
Sofern möglich, soll die PTA-Auszubildende unter Ihrer Aufsicht Impfberatungen durchführen.

### 4. ÜBEN:

Besprechen Sie mit der PTA-Auszubildenden die unter Ihrer Aufsicht durchgeführten Impfberatungen regelmäßig nach. Geben Sie ihr regelmäßig ein Feedback zu diesen Gesprächen. Gehen Sie auf die Punkte ein, die gut gelaufen sind bzw. die eventuell bei einem nächsten Beratungsgespräch verbessert werden können.

**Empfehlungen für Literatur und Internetadressen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:**

---

- » CRM Handbuch Reisemedizin. CRM Centrum für Reisemedizin GmbH, aktuelle Fassung.
  
- » [www.abda.de](http://www.abda.de)
  - › Versorgungsfragen: Impfen
  - › Leika: Beratungs- und Serviceangebote in Apotheken
- » [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)
  - › Reise-Impfempfehlungen des Auswärtigen Amtes
- » [www.bzga.de](http://www.bzga.de)
  - › Infomaterialien – Impfungen und persönlicher Infektionsschutz
- » [www.crm.de](http://www.crm.de)
  - › Empfehlungen & Tipps: Impfungen
- » [www.dgk.de](http://www.dgk.de)
  - › Ausweise für Patienten
  - › Internationaler Impfausweis
- » [www.dtg.org](http://www.dtg.org)
  - › Empfehlungen und Leitlinien – Reiseimpfungen
- » [www.impfen-info.de](http://www.impfen-info.de)
  - › Patienteninformation der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- » [www.pei.de](http://www.pei.de)
- » [www.rki.de](http://www.rki.de)
  - › Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO)
- » [www.who.int](http://www.who.int)
  - › Empfehlungen WHO: Gelbfieberimpfung

**Für die PTA-Auszubildende bzw. den PTA-Auszubildenden**

**I Hinweis zur Bearbeitung des Arbeitsbogens**

Nutzen Sie zur Bearbeitung des Arbeitsbogens u. a. die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO).

**II Charakterisierung von Impfstoffen**

Welche Impfstoffe werden in Ihrer Apotheke vorrätig gehalten bzw. oft nachgefragt. Wählen Sie vier Impfstoffe aus und charakterisieren Sie diese anhand der nachfolgenden Tabelle.

Impfstoff	Impfung gegen?	Immunisierung		Monovalenter Impfstoff	Kombinationsimpfstoff	Kategorie gemäß STIKO-Empfehlung <sup>2</sup>				
		aktive	passive			S	A	I	B	R
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

<sup>2</sup> S=Standardimpfungen, A=Auffrischimpfungen, I=Indikationsimpfungen, B=Impfungen aufgrund eines erhöhten beruflichen bzw. arbeitsbedingten Risikos, R=Reiseimpfungen

